

Politik

Dimensionen



Niveau II

Ziel	Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Vorstellungen von Politik.
Kompetenzen	<p>Raster 1.2: Der Schüler, die Schülerin kann in einem aktuellen gesellschaftlichen bzw. schulischen Thema die politische Relevanz erkennen.</p> <p>LP 21, personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können sich eigener Meinungen und Überzeugungen bewusst werden und diese mitteilen.</p> <p>LP 21, soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen oder durchsetzen.</p> <p>LP 21, fächerübergreifendes Thema: Politik, Demokratie und Menschenrechte.</p>
Material	<p>Arbeitsblätter 1, 2 und 3</p> <p>Scheren und Stifte</p>
Sozialformen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum
Methoden	Entscheidungsspiel, Positionslinie, Aushandlung, Zuordnung
Zeit	2 Lektionen
Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Kommentar für Lehrperson2. Unterrichtseinheit3. Weiterführende Literatur4. Arbeitsblätter (separate Dokumente)



1. Kommentar

Politik meint das konflikthafte gesellschaftliche, (inter-) staatliche bzw. globale Aushandeln einer allgemeinverbindlichen Lösung für ein Problem oder eine Herausforderung. Dabei ist die Durchsetzung der Lösung selbst wieder Gegenstand oder Teil gesellschaftlicher Aushandlung. Dieser Aushandlungsprozess ist geprägt durch ungleiche Akteure, sich verändernde Machtverhältnisse und den Zugang zur öffentlichen Meinungsbildung.

Das Politikverständnis richtet sich auf den Politikzyklus (vgl. www.politikzyklus.ch) sowie auf die drei Dimensionen des Politischen polity (Form), policy (Inhalt) und politics (Prozess), welche die Analyse des Politischen ermöglichen.

Die Unterscheidung zwischen **Politik im engeren und weiteren Sinn** ist für diese Unterrichtseinheit zentral. Der Politikzyklus und die Dimensionen des Politischen beziehen sich in erster Linie auf Politik im engeren Sinn. Politik im weiteren Sinn setzt eine Verschiebung des Bezugsrahmens voraus: von Staat und Gesellschaft zu kleinen Gemeinschaften.

Politik im engeren Sinn bezieht sich auf den Staat oder die Gesellschaft, wo die Einflussmöglichkeiten durch Verfassung und Gesetze vorgegeben sind. Die Politik dient der Lösung von Interessenkonflikten im öffentlich-rechtlichen Raum, die sich oft nur indirekt auf den Alltag der Menschen auswirken. Abstimmungen und Wahlen sind zwei Bei-

spiele für institutionalisierte Politikprozesse zur Mitbestimmung im Feld der Politik.

Politik im weiteren Sinn bezieht sich auf kleine Gemeinschaften wie die Familie oder die Klasse, wo die Menschen direkt von Problemen oder Konflikten betroffen sind. Oft werden diese Interessenskonflikte im Alltag nicht als Politik aufgefasst. Typischerweise werden informelle Wege gesucht, um Lösungen für das tägliche Zusammenleben zu finden. Aushandlungsprozesse in der Familie über das Feriengziel (Berge oder Meer?) oder in der Klasse über die Art der Schulreise (wandern oder baden?) sind Beispiele für Politik im weiteren Sinn.

Diese Unterrichtseinheit betont Aushandlungsprozesse zwischen Individuen und Gruppen mit unterschiedlichen Interessen, Ansichten oder Meinungen. Damit wird Politik im weiteren und engeren Sinn umschlossen. In der ersten Lektion ist die Klasse der Bezugsrahmen für Politik im weiteren Sinn. In der zweiten Lektion lenken die Dimensionen des Politischen die Aufmerksamkeit auf die Politik im engeren Sinn.

Die Dimensionen des Politischen

Um die Mehrdimensionalität des Politischen angemessen zu erfassen, hat die deutschsprachige Politikwissenschaft die angelsächsische Begrifflichkeit übernommen: Im Gegensatz zur deutschen Sprache, die



nur das Wort Politik kennt, unterscheidet die englische Sprache drei Begriffe: *Polity*, *Policy* und *Politics*.

Form	Verfassung, Normen, Institutionen, Organisationsform, Verfahrensregelung	polity
Inhalt	Aufgaben und Ziele, politische Programme, Problemlösung	policy
Prozess	Kampf, Durchsetzung von Inhalten, Zielen und Interessen	politics

Tabelle aus Herdegen 2005: 204.

Eine ergänzende Darstellung zu Polity, Policy und Politics mit Schlüssel- fragen befindet sich auf dem Arbeitsblatt PP3.

Polity umfasst die Form oder Struktur des Politischen und bezieht sich auf institutionelle Aspekte. Der Fokus ruht auf den verfassungsmässigen politischen Strukturen und Ordnungen einer Gesellschaft (Regierungssystem, Parlament, politische Parteien, internationale Organisationen, Interessenverbände etc.) und auf deren Rechtsordnung (Verfassung, Gesetze, Verordnungen etc.), welche die Handlungsspielräume, Zuständigkeiten und Abläufe bei Auseinandersetzungen festlegen. Neben der institutionellen Ebene ist die normative Ebene (Wertvorstellungen, Absichten hinter Regelungen) angesprochen.

Policy beinhaltet die Inhalte politischer Auseinandersetzungen, es geht um die Gegenstände, Aufgaben und Ziele, welche die Beteiligten formulieren und realisieren wollen. Somit zielt diese Dimension auf Prob-

lemlösung und auf die Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse und ist Ausdruck von Interessen- und Zielkonflikten.

Politics fokussiert auf Prozesse wie politische Verfahren (z.B. Wahlen, Abstimmungen, Lobbyismus) und auf die Konfliktanalyse, bzw. darauf wie Interessengruppen ihre Anliegen durchzusetzen versuchen. Untersucht wird der Willens- und Entscheidungsbildungsprozess (politische Auseinandersetzungen, Debatten, Kriegshandlungen etc.) der am politischen Geschehen Beteiligten. Politics kommt der alltagssprachlichen Bedeutung des Deutschen Worts Politik am nächsten.

Literatur

Zum Konzept Politik:

Einen vertieften Einblick in den vielschichtigen Begriff der Politik bietet die Webseite www.politischebildung.ch unter:

- Grundlagen → Gegenstand → Politik-Begriff.
- Grundlagen → Didaktik → Polity, Policy, Politics.

Gollob, Rolf et al. 2007: Politik und Demokratie - leben und lernen: Politische Bildung in der Schule. Grundlagen für die Aus- und Weiterbildung. Bern: Schulverlag.

Herdegen, Peter 2005: Politikunterricht in der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen. In: Sander, Wolfgang: Handbuch politische Bildung. Schwalbach: Wochenschau.



2. Unterrichtseinheit

Informationen

Viele Jugendliche interessieren sich nicht für Politik, weil sie keine Verbindung zu ihrer eigenen Lebenswelt sehen. Die Kluft zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit wird nicht überbrückt (Politik_Sorgen). Die Beobachtung des politischen Geschehens führt oft zu Frustration, weil das Verhalten der Politikerinnen und Politiker nicht den eigenen Idealen entspricht. Politikerinnen und Politiker werden als nicht vertrauenswürdig beurteilt, weil sie sich anstatt für das Gemeinwohl für die eigenen Interessen einsetzen.

In dieser Unterrichtseinheit führt die Klasse ein Entscheidungsspiel durch. Die Schülerinnen und Schüler handeln untereinander aus, was sie unter Politik verstehen. Diese Aushandlungsprozesse an sich sind bereits Politik im weiteren Sinn.

Bezug zum Politiklernzyklus

Die Unterrichtseinheit thematisiert das Verhalten der Schülerinnen und Schüler in der Schule als Politik im weiteren Sinn. Die Reflexion des Verhaltens im Aushandlungsprozess deckt blinde Flecken im eigenen Politikverständnis auf. Die Dimensionen des Politischen lenken den Fokus auf die Politik im engeren Sinne und erlauben die Analyse von Medien (Zeitungsartikel), die einen Zugang zur demokratischen Öffentlichkeit bieten.

1. Durchlauf

Problem: Was ist Politik?

Widerspruch: Es bestehen in der Klasse unterschiedliche Vorstellungen davon, was Politik ist.

Urteil: Welches Verständnis von Politik besitze ich / besitzt die Klasse?

2. Durchlauf

Problem: Was bedeutet Politik in den Medien?

Widerspruch: Es bestehen mehrere Dimensionen von Politik.

Urteil: Welche Dimension von Politik kommt in den Medien am häufigsten vor?

Vorbereitungen

Arbeitsblatt 1: drei Exemplare ausdrucken.

Arbeitsblatt 2: im Klassensatz kopieren.

Arbeitsblatt 3: im Klassensatz kopieren.

Basiert auf...

3_Politik_Sorgen

Weiter mit...

5_Demokratie_Demokratie



Teil 1

Dimensionen von Politik

Materialien

EINSTIEG
Plenum

1. Positionslinie: Wer interessiert sich für Politik?

Auftrag

Stellt euch auf eine (gedachte) Positionslinie. An einem Ende stellen sich Schülerinnen und Schüler auf, die sich überhaupt nicht für Politik interessieren. Zum anderen Ende begeben sich die Schülerinnen und Schüler, die Politik spannend finden. Dazwischen stehen die Schülerinnen und Schüler mit einer Position zwischen den Polen.

Die Lehrperson erklärt, dass eine Interpretation dieser Positionslinie schwierig ist, weil unklar ist, was mit Politik überhaupt gemeint ist. Auch wenn sich alle Schülerinnen und Schüler an einem Pol konzentrieren, können die Schülerinnen und Schüler etwas ganz anderes unter Politik verstehen. In dieser Stunde wird sich die Klasse mit einem Entscheidungsspiel ein gemeinsames Verständnis von Politik erarbeiten.

PROBLEM
Einzelarbeit

2. Was ist Politik?

Auftrag

Lest die Definitionen von Politik auf dem Arbeitsblatt 2 durch. Schneidet diejenige Definition von Politik aus, die euch am besten passt.

In den nachfolgenden Schritten wird ein Auswahlprozess in zwei Runden durchgeführt. Am Schluss der Stunde werden an der Tafel drei Zettel stehen. Das Ziel ist es diejenigen drei Zettel auszuwählen, die den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler in der Klasse am besten entsprechen.

- ☐ Arbeitsblatt 2
- ☐ Scheren



WIDERSPRUCH
Gruppenarbeit

3. Aushandlungsprozess I: Drei Zettel bestimmen

Die Klasse wird in drei Gruppen aufgeteilt: Die Gruppen Konsens, Mehrheit und Diktatur.

Auftrag

Nehmt eure Zettel in eure Gruppen mit. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit den Entscheidungsregeln. Bestimmt gemäss den Anweisungen auf dem Arbeitsblatt 1 drei Zettel pro Gruppe und wählt eine Repräsentantin / einen Repräsentanten für die zweite Runde.

Ein Zeitlimit für den Aushandlungsprozess (10 min) hilft bei der Stundengestaltung und simuliert den Zeitdruck, der in politischen Prozessen oft vorhanden ist. Wenn es eine Gruppe nicht schafft in der vorgegebenen Zeit drei Zettel zu bestimmen und eine Repräsentantin / einen Repräsentanten zu wählen, wird sie vom Aushandlungsprozess II ausgeschlossen.

☐ Arbeitsblatt 1:
Pro Gruppe ein
Exemplar

URTEIL
Plenum

4. Aushandlungsprozess II: Drei Zettel bestimmen

Auftrag

Die drei Repräsentantinnen und Repräsentanten der drei Gruppen treffen sich in der Mitte des Klassenzimmers in einem Stuhlkreis. Diese drei Schülerinnen und Schüler bestimmen gemäss der Mehrheitsregel drei der neun verbliebenen Zettel. Die drei Zettel zeigen das Politikverständnis der Klasse. Die Schülerinnen und Schüler, die nicht direkt am Aushandlungsprozess beteiligt sind, beobachten das Geschehen.

REFLEXION
Plenum

5. Reflexion

Reflexion auf der methodisch-strategischen Ebene.

- *War die Auswahl der Zettel in den Aushandlungsprozessen Politik?*

Die Lehrperson erklärt, dass das Aushandeln von allgemein verbindlichen Entscheidungen ein wichtiger Teil von Politik ist. Aushandlungsprozesse kommen im Staat und der Gesellschaft, aber auch in Gemeinschaften (Familie, Klasse etc.) vor. Deshalb wird der Unterschied zwischen Politik



im engeren und weiteren Sinn gemacht. Es ändert in erster Linie die Reichweite der Verbindlichkeit. Bei der Politik im engeren Sinn müssen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes eine Entscheidung akzeptieren, bei Politik im weiteren Sinn sind es beispielsweise alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse.

Reflexion auf der inhaltlichen Ebene.

- *Lassen sich die ausgewählten Zettel der Politik im engeren oder weiteren Sinn zuordnen?*
- *Werden auf den Zetteln Aushandlungsprozesse erwähnt?*
- *Seid ihr zufrieden mit der Auswahl der drei Zettel? Passen diese inhaltlich zusammen?*

Teil 2 Dimensionen von Politik		Materialien
Hausaufgabe	1. Politik im engeren Sinn in den Medien <i>Auftrag</i> <i>Sucht zwei Zeitungsartikel mit Bezug zu Politik im engeren Sinn. Ein Artikel soll dem Politikverständnis der Klasse aus der letzten Stunde gut entsprechen, der zweite Artikel soll nicht zu diesem Verständnis passen. Schneidet die beiden Artikel aus und bringt sie in die nächste Stunde mit.</i>	<input type="checkbox"/> Falls keine Hausaufgabe: Eine Zeitung pro Schülerin/Schüler
PROBLEM Plenum	2. Aufteilen der Zeitungsartikel <i>Auftrag</i> <i>Sortiert die Zeitungsartikel: Ein Stapel mit den Zeitungsartikeln, die dem Politikverständnis der Klasse gut entsprechen und ein Stapel mit den Zeitungsartikeln, die gemäss eurer Meinung nicht zu eurem Politikverständnis aus der letzten Stunde passen.</i>	<input type="checkbox"/> Arbeitsblatt 3 im Klassensatz



WIDERSPRUCH Plenum	3. Dimensionen des Politischen Die Lehrperson verteilt das Arbeitsblatt 3 und erklärt die Begriffe Polity, Policy und Politics.
URTEIL Gruppenarbeit	4. Zuordnen der Zeitungsartikel Die Lehrperson teilt die Klasse in zwei (oder vier) Gruppen auf. <i>Auftrag</i> <i>Nehmt je einen Stapel und ordnet die Zeitungsartikel den Dimensionen des Politischen zu. In Zeitungsartikeln werden meist alle Dimensionen des Politischen angesprochen. Eure Aufgabe ist es jedoch diejenige Dimension zu wählen, die gemäss eurer Einschätzung im Artikel am meisten Gewicht und Platz erhält.</i>
REFLEXION Plenum	5. Reflexion Inhaltliche Ebene <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Welche Dimension des Politischen wird in den Zeitungsartikeln häufig angesprochen? Welche weniger häufig? Was könnte der Grund sein?</i> ➤ <i>Unterschiede könnten entstehen, weil Zeitungen generell (oder zumindest die ausgewählten Zeitungen) eine Dimension vernachlässigen und die andere Dimension betonen. Die andere Möglichkeit besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Auswahl oder mit ihrer Zuordnung eine Dimension bevorzugen. Welche Erklärung ist überzeugender?</i> ➤ <i>Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Stapeln? Welche Dimensionen kommen häufig, welche selten vor? Woran könnte das liegen?</i> Inhaltliches Fazit: Die Schülerinnen und Schüler haben analysiert, auf welche Dimensionen des Politischen sich ihr Politikverständnis bezieht und welche Dimensionen vernachlässigt werden. Neben den Dimensionen des Politischen in einem engeren Sinn, kann Politik auch im weiteren Sinn verstanden werden. Insbesondere in einer Demokratie kann niemand gezwungen werden, sich für Politik zu interessieren. Andererseits kann sich niemand der Politik entziehen, da die Entscheidungen für Alle verbindlich sind.



➤ *Hat sich eure Vorstellung von Politik verändert?*

Dieser Punkt ist mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen von Politik mit den Fachkonzepten Politik im weiteren und im engeren Sinn sowie mit den Dimensionen Polity, Policy und Politics bereichern können und sich dessen bewusst werden.

Methodisch-strategische Ebene

- *Gibt es bessere Methoden für die Auswahl der Zettel?*
- *War der Aushandlungsprozess fair?*

Kommunikations- und Interaktionsprozess

- *Wie sind die drei Zettel in eurer Gruppe bestimmt worden? Wie hat die Gruppe entschieden?*
 - *Wurden die vorgegebenen Entscheidungsregeln respektiert?*
 - *Hätte es zusätzliche Regeln gebraucht? Welche?*
 - *Hatte die Gruppe genügend Zeit?*
 - *Wie erlebte es die Gruppe Diktatur, als die Diktatorin / der Diktator alleine entschied.*
 - *Hätte die Gruppe Mehrheit zusätzliche Regeln benötigt, um einfacher zu einer Entscheidung zu kommen? Welche?*
 - Demokratisches Sprechen: Es spricht nur eine Person, alle Mitglieder kommen zu Wort, die Wortmeldungen werden angehört und die Argumente respektiert.
 - *Wäre für die Gruppe Konsens eine Moderatorin / ein Moderator nützlich gewesen? Welche Aufgaben und Rechte hätte die Moderation?*
 - Aufgaben der Moderation: Das Wort erteilen, Nachfragen bei Unklarheiten, den Diskussionsstand zusammenfassen, Vorschläge für einen Konsens formulieren.
-



3. Weiterführende Literatur

Zu Prioritätenspiel und Positionslinie/Streitlinie

Scholz, Lothar 2004: Spielerisch Politik lernen. Methoden des Kompetenzerwerbs im Politik- und Sozialkundeunterricht. Schwalbach: Wochenschau Verlag. S. 112-114.